Business Aviation

Interior Design 96
Schweizer Anbieter 100
Facts & Figures 104
Gespräch mit Hanspeter Candrian, Jet-Link 106

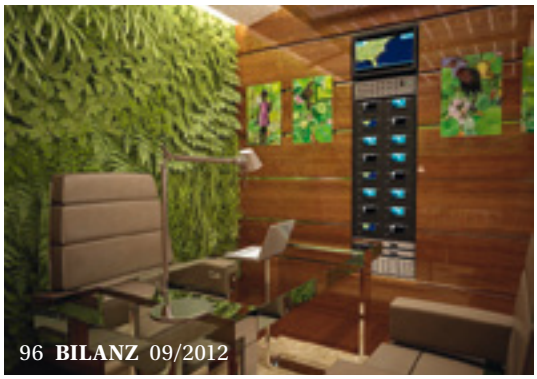
Foto: Net Jets Europe

Jetset

Die **Flugzeugausstatter** rüsten sich mit extravaganten Angeboten für die asiatischen Wachstumsmärkte. Für die Gestaltung der fliegenden Paläste engagieren sie namhafte Interior Designer.

CORINNE AMACHER TEXT

Garten der Lüfte: Eine Boeing Dreamliner, geschmückt mit immergrünen Gewächsen (inklusive Bewässerungssystem), entworfen vom amerikanischen Designer Edése Doret für einen Privatkunden.



East meets West, das Marketing-Konzept heisst «Xin Ge»: Chinesische Handwerkskunst, Holzintarsien und Seidentapeten gehören zum Angebot von AirJet Designs.

Der Kunde war ein passionierter Jäger, deshalb sollte er sich auch im Flugzeug in seinem Revier fühlen. In einem Hangar der Jet Aviation in Basel wurde sein Jumbojet mit Wüsten-, Wald-, Feld-, Berg- und Meermotiven ausgeschmückt – nicht auf Bildern, sondern auf Teppichen. Die Schweizer Firma Lantal, führend in der Herstellung von Flugzeugtextilien, übernahm in einem bis dahin beispiellosen Auftrag die Herstellung der Bodenbeläge. 18 Einzelanfertigungen mit einer Gesamtfläche von 750 Quadratmetern kamen zusammen, als Inspiration dienten Fossilien, Baumrinden, Wasser, Steine und Weizenähren. Neun Spezialisten waren im oberaargauischen Melchnau neun Monate lang damit beschäftigt, die Teppiche in 3-D-Optik zu knüpfen.

Der Besitzer des Luxusfliegers stammt aus dem Mittleren Osten. Vermögende Araber zählen zu den interessantesten und anspruchsvollsten Kunden der Flugzeugausstatter. Ein Massageraum gehört schon fast zum Standard in den fliegenden Palästen, zuweilen kommt eine Arztpraxis oder sogar ein Operationssaal hinzu. Das Mehrfache an Stauraum, das die Scheichs im Vergleich zu den westlichen Kunden brauchen, wird nicht nur für Koffer und Shoppingtaschen benötigt, sondern fallweise auch für Rolls-Royce oder Rennpferd.

Heim im Himmel. «Die grösste Herausforderung ist es, einen Innenraum so zu gestalten, dass sich der Kunde wie zu Hause fühlt», sagt Eric Jan, Leiter VIP Interior Design von SR Technics. Der Schweizer Wartungskonzern expandierte vor einem Jahr auf das Gebiet der exklusiven Innenausstattung von Privatflugzeugen und profitiert bei der Kundenakquisition von seinen Hauptaktionären in Abu Dhabi und Dubai. Anfang April 2012 wurde ein erster Airbus ausgeliefert, ein Projekt für ein zweites Flugzeug läuft. «Es war wichtig, sämtliche Bedürfnisse des Kunden bezüglich Wohnen, Essen, Schlafen und Beten zu erfüllen», so Jan. Die Maschine wurde mit dem modernsten elektronischen Unterhaltungssystem ausgerüstet – nahtlos integriert, damit die Ästhetik der Kabine gewahrt bleibt. Die Tische sind höhenverstellbar und wurden teilweise aus verschiedenen Hölzern gefertigt und mit Intarsien aus Leder und Metall versehen.

Die Annäherung von West und Ost hat kommerzielle Gründe. Die Flugzeugbauer orientieren sich vermehrt an den Wachstumsmärkten im Osten, wo der Reichtum überproportional wächst. Neben den arabischen Ländern sind vor allem Indien und China interessant. Die in Toulouse und Shanghai beheimatete AirJet Designs hat mit dem Marketingkonzept «Xin Ge» zusammen mit Boeing Business Jets ihre Vision von «East meets West» formuliert. Das Konzept sieht exklusive chinesische Handwerkskunst mit Holzintarsien sowie Dekorationen wie Vasen oder Seidentapeten vor.

Notfalls müssen im Privatjet auch der Rolls-Royce und das Rennpferd Platz finden.

Auch die Schweizer Jet Aviation, zusammen mit Lufthansa Technik marktführend, richtet sich verstärkt nach Cina aus und eröffnete kürzlich in Hongkong ein 5000 Quadratmeter grosses Werk ►

Fotos: PR